



Geschichten vom Dorf



Es gibt größere und tiefere, aber für unser kleines Dorf ist sie gewaltig: Die Baugrube, aus der eine Erweiterung des Congress Centrums wachsen wird. Wer je an ihrem Rand stand und gute acht Meter auf ihren Boden hinunter geblickt hat, wird zugeben, dass er tief blickte. Wer der Lkw-Kette zusah, die 30.000 Kubikmeter aus dem Riesenschloß gebuddeltes, saftiges Erdreich zu Zwischenlagerungsplätzen verbrachte, könnte sich fragen: Wird das

jungen Menschen, die zu den Seminaren der ersten Jahre kamen und im Freien, unter dem berühmten „Baum der Erkenntnis“, die Welt neu erfanden. Die Zeitreise geht weiter mit den wunderbaren Fotos des Wolfgang Pfaundler: die Nobelpreisträger Fritz Hayek, Konrad Lorenz, Erwin Schrödinger. Der Dichter Arthur Köstler mit der Fliegenklatsche. Der lauthals lachende Helmut Qualtinger. Der mondgesichtige Soziologe Theodor Adorno im Gespräch mit der

Die Baugrube

was G'scheites? Wer die Baukräne, Mischmaschinen und Betonierer am Werk gesehen hat, mag ums Dorfbild gebangt haben. Diese Baugrube ist nicht irgendeine. Straßenseitig auf ihre ganze Länge mit einer Wand verhüllt, schafft sie Kurzweil. Denn auf dieser Wand ist ein Sammelsurium von Fotos zu sehen. Fotos von Menschen, die durch Jahrzehnte diesen Ort mit ihrer Gegenwart, ihren Geistesblitzen, ihrem Lachen und oft bahnbrechenden Ideen geprägt haben. Hier wird die Geschichte des Europäischen Forums Alpbach, von seiner Gründung 1945 bis heute, in Porträts und Situationen erzählt.

Forumsgünder Otto Molden als junger Spund. Die Dichterin Paula von Preradovic, eine in sich gekehrte Gestalt in Nachkriegskleidung, ein Veilchensträußchen am Revers, ein Buch in der Hand. Das nach ihr benannte, 1954 erbaute erste Kongresshaus, eine Art Stadel inmitten einer Wiese. Aus nämlicher Zeit ein Bauernstammtisch, reinstes Retroglück. Und die

Journalistin Barbara Coudenhove. Philosoph Sir Karl Popper, eine riesige Kuhglocke um den Hals, ein Geschenk zu seinem 80. Geburtstag. Der düstere Holzschnittkopf des Marxisten Ernst Bloch. Hannes Androsch, blutjung und fesch. Andre Heller, jung, vollbärtig und wild. . .

Bis in die jüngste Vergangenheit wird hier Forumsgeschichte erzählt. Bis herauf in die erneuerungsfreudige Präsidentenzeit des Franz Fischler. Man sollte sich diese leicht fetzig gewordene Fotowand um die Baugrube geben, solange noch gebaut wird und es sie, Wind und Wetter trotzend, noch gibt. Wer das Gezeigte miterlebt hat, wird finden: ja, so war's! Eine herrliche Zeit! Und wer es zum ersten Male sieht könnte sich sagen: Wow, da geht's ab, da sollt eins einmal sein. Im nächsten Sommer. Dann wird die Baugrube Geschichte sein und eine sanfte grüne Wiese wird über dem in den Hang gebetteten Neubau wachsen. So ist es vorgesehen. Hanna Molden